

Auswilderung eines Pflege-Igels

Wir freuen uns, dass sie sich entschieden haben, einen Igel in die Freiheit zu entlassen!

Zunächst als wichtige Anmerkung: Igel stehen unter Naturschutz! Deswegen gilt:

Alle Igel sind – nach der Gesundung bzw. nach der Aufzucht – “unverzüglich in die Freiheit zu entlassen, sobald sie sich dort selbständig erhalten können” (BNatSchG § 43 g Abs.6).

Diesen Zustand hat der Igel nach seinem Aufenthalt in unserer Station erreicht und ist nun für die Auswilderung bereit!

Man wildert Igel ab dem Frühjahr aus, wenn Bäume, Büsche und Bodenbewuchs voll ergrünt sind.

Dies ist meist zwischen Mitte April und Mitte Mai der Fall. Die Beutetiere der Igel brauchen einen gewissen zeitlichen Vorlauf, um sich zu entwickeln. Igel sollten erst dann auf die Jagd gehen müssen, wenn Käfer, Larven, Spinnen etc. in ausreichender Anzahl wieder unterwegs sind.

Wie so eine Auswilderung abläuft und worauf sich Igelfreunde dabei einstellen müssen, haben wir hier für Sie zusammengefasst.

Ort und Umfeld der Auswilderung

Als Auswilderungsstelle eignen sich vor allem igelfreundliche Gärten. Wenn man den Garten naturbelassen bewirtschaftet und dem Igel ein naturnahes Nest anbietet, bleibt er in der Regel im Garten und nimmt diese Angebote gerne an. Gärten mit Laub- oder Steinhaufen, direkt über dem Boden beginnenden, breiten Hecken und einer verlässlichen Futter- und Wasserstelle sind für den Igel besonders geeignet. Ausreichend große Durchgänge in Zäunen müssen dabei gegeben sein, damit der Igel sich auch in der Umgebung frei bewegen kann.

Als naturnahes Nest eignet sich zum Beispiel ein mit Stroh oder Blättern gefülltes Holz-Igelhaus, ein selbst gebautes Igelhaus aus Pflastersteinen (im Internet gibt es hierzu einige Anleitungen), oder auch ein angelehntes Brett mit Stroh dahinter. Ein Haus oder Dach aus Kunststoff ist wegen der Gefahr von Kondenswasser ungeeignet. Der Standort des Nestes sollte ruhig, geschützt und schattig sein, beispielsweise unter einem Reisighaufen oder unter einer Hecke.

Hinweis: Igel sind Einzelgänger. Sollten Sie (bei ausreichendem Platzangebot und nach vorheriger Absprache) mehrere Igel auswildern, achten Sie bitte darauf, dass jeder Igel sein eigenes Nest und einen eigenen Futterplatz benötigt. Die Nester sollten mindestens 50 Meter oder mehr auseinander liegen.

In freier Wildbahn bevorzugen Igel strukturreiche Lebensräume mit

wechselnder Vegetation:

Gehölze mit dichtem Unterwuchs, sind ebenso wichtig wie offene Flächen (d.h. ohne Gehölze) mit hohem, nicht gemähten Gras. Sehr beliebt sind z.B. auch extensiv genutzten Wild- und Obstwiesen mit krautreichen Randhecken. Solche abwechslungsreichen Lebensräume bieten eine Vielzahl an Schlafplätzen und Nahrungsquellen.

Der richtige Zeitpunkt

Da Igel nachtaktiv sind, wird der Igel in der späten Abenddämmerung ausgewildert. Bis dahin wird er im Auswilderungskarton gelassen, den sie von uns erhalten haben, und an einem kühlen, ruhigen Ort abgestellt (Treppenhaus, Windfang, Garage, Keller).

In der späten Abenddämmerung sollten sie den Igel mitsamt dem, im Karton befindlichen Stroh, und mit Hilfe eines Handtuchs, oder geeigneten dicken Handschuhen, vorsichtig in sein vorbereitetes Schlafhaus setzen. Das mitgegebene Stroh ist deshalb wichtig, da es bereits den Geruch seines Nestes besitzt.

Wir wissen, dass dieser Moment besonders spannend für Sie sein wird, achten Sie bitte trotzdem darauf, dass Sie den Igel hierbei so wenig wie möglich stressen. Schließen Sie den Deckel des Schlafhauses und gönnen Sie dem Igel nun seine Ruhe. Er wird selbst entscheiden wann er das Haus verlassen möchte und sich in die Freiheit wagt (30 Sekunden bis 3 Stunden, alles ist möglich).

Bei der Auswilderung in freier Wildbahn, suchen Sie bitte nach einem geeigneten und geschützten Platz, beispielsweise unter einer dichten Hecke oder einem Totholz- bzw. Reisighaufen. Setzen Sie den Igel dann bitte inklusive Stroh vorsichtig darunter und lassen Sie ihn alleine, damit er ungestört und in Ruhe die Umgebung erkunden und seine Freiheit genießen kann.

Zufütterung und Betreuung

Sollten Sie die Möglichkeit zur Zufütterung haben, ist folgendes Futter geeignet:

- Hochwertiges Katzen-Nassfutter mit hohem Fleischanteil, ohne Soße, Getreide, Gemüse o.ä.
- Hochwertiges Katzen-Trockenfutter mit hohem Fleischanteil
- Eier (hartgekocht oder als Rührei, natürlich nicht gewürzt)
- Geflügelfleisch (gekocht, nicht gewürzt)
- Hackfleisch (kurz anbraten, so dass es durchgegart ist, nicht gewürzt)
- Hinweis: Im Handel wird oft spezielles „Igelfutter“ angeboten. Da dieses Futter aber sehr oft Nüsse, Früchte o.ä. enthält, ist dieses Futter für Igel leider ungeeignet.

Geeignetes Getränk:

- Ausschließlich Wasser

WICHTIG: KEINE MILCH! Milch führt beim Igel zu schlimmen Durchfällen und schlimmstenfalls sogar zum Tod!

Wie man Igel richtig zufüttert und versorgt:

- Stellen sie den gefüllten Futter- und Wassernapf an eine geschützte Stelle mit Deckung im Garten und/oder vor das vorbereitete Nest oder den Laubhaufen.
- Bestücken Sie die Futterstelle auch, wenn der Igel in den ersten Tagen nicht kommt. Am besten ca. 5 Tage in Folge.
- Werfen Sie die Futterreste morgens weg, und reinigen Sie die Futterstelle von Hinterlassenschaften.
- Stellen Sie neues Futter abends bei Einbruch der Dämmerung hin, auch wenn der Igel die ersten Nächte nicht kommt, weil er seinen Freiheitsrausch auslebt. Nach ein paar Nächten hat er so richtig Hunger und erinnert sich an die Futterstelle.
- Sollten Sie in einer vom Boden erreichbaren Vogeltränke Wasser zur Verfügung stellen wollen, verschieben Sie die Wasserschale des Igels allmählich in Richtung der vorhandenen Vogeltränke, bis Sie den Igelwassernapf dann weglassen können.
- Säubern sie die Vogeltränke täglich abends und mit füllen Sie sie mit frischem Wasser. Vogelmilben und Salmonellen schaden dem Igel.
- Kontrollieren Sie die Futterstelle spätabends: Kommen noch weitere Igel, sollte man die Futtermenge erhöhen und ggf. an verschiedenen Stellen im Garten füttern, um Kämpfe zu vermeiden.
- Kommen Katzen, sollte man eine Futterkiste darüber stellen, z. B. eine Apfelsinenkiste, in die man ein oder zwei 10 x 10 cm große Igeltore sägt. Ein darauf gelegtes Brett mit einem Stein als Beschwerung dient als Regenschutz. Es gibt im Handel auch spezielle Igel-Futterhäuser. Die Igel gehen hemmungslos in eine solche Box hinein, Katzen, Füchse, Waschbären, Elstern und Krähen haben es hierbei schwerer.
- Sollten im Gebiet Ratten vorhanden sein, bitte nur füttern, wenn man in der Nähe ist und sie verscheuchen kann. Futternapf wegnehmen, wenn man selbst zu Bett geht. Ratten bringen manche Nachbarn leider dazu, Rattengift auszulegen oder Fallen aufzustellen, dies kann unter Umständen ganze Igelpopulationen ausrotten.

Sinnvolle Zeiträume der Zufütterung

Man sollte nach dem Auswildern ca. 14 Tage lang die Futterstelle jeden Abend bestücken. Ab Mitte Mai ist das natürliche Nahrungsangebot in normal feuchten Sommern normalerweise für Igel ausreichend. Da die

Insektenpopulationen in den letzten Jahren aber leider immer weiter zurück gehen und die Sommer sehr heiß, bzw. trocken sind, sollte dies natürlich beobachtet werden und ggf. bis zum Wintereinbruch weiter zugefüttert werden.

Frisches Wasser sollte man aber immer durchgängig anbieten (nicht nur für die Igel).

Sollte eine Zufütterung über den Sommer nicht nötig sein, macht es dennoch Sinn, ab Anfang September wieder mit einer Zufütterung anzufangen, damit die im Spätsommer geborenen Jungigel und die vom Säugen ausgezehnten Weibchen nicht untergewichtig in den Winterschlaf gehen müssen bzw. im November menschliche Hilfe brauchen.

Ein paar Worte zum Schluss...

Informieren Sie Ihre Nachbarn wenn möglich über die Auswilderung eines Igels. Durch die Zusammenarbeit mit Ihren Nachbarn lässt sich viel Unheil vermeiden. Gefahrenquellen in den Gärten können dann beseitigt werden (Obstnetze, Mausefallen, Mähroboter, Tellersensen, Rasentrimmer usw.). Sorgen Sie für Öffnungen in Ihren Zäunen, damit kein Igel in den Maschen eines Maschendrahtzaunes stecken bleibt. Gartenteiche, Pools, Kellerfensterschächte und Kelleraußentreppen sollten mit Ausstiegshilfen versehen und Müllsäcke erhöht oder erst morgens abgestellt werden.

Informationsquellen & hilfreiche Links

<https://www.aktiontier-igelzentrum.org/igelschutz/igelschutz-im-garten/>

<https://www.pro-igel.de/auswilderung/>

**Wir danken Ihnen für Ihre
Unterstützung und Mithilfe!**